



## Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch, Martina Fehner, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Arif Taşdelen, Ruth Müller SPD**

### **Kinder und Jugendliche in Bayern schützen V – Erreichbarkeit aller Jugendämter in Bayern ausbauen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie die Erreichbarkeit aller Jugendämter im Freistaat verbessert, ausgeweitet und mit digitalen Technologien unterstützt werden kann.

#### **Begründung:**

Die Jugendämter spielen bei der Abwehr konkreter Gefährdungen des Kindeswohls eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund muss die Wahrnehmung der Schutzverpflichtung durch sie auch in den Nachtstunden gewährleistet sein. Zwar gibt es in Bayern bereits vielfältige Angebote an Beratung und Hilfe für Eltern, Kinder und Jugendliche, doch sind die Angebote der Jugendämter hinsichtlich der Erreichbarkeit zeitlich wie medial nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt und heterogen aufgebaut.

Eine erweiterte Erreichbarkeit leistet einen Beitrag zu einem ausgedehnteren Kinderschutz und ist deshalb empfehlenswert. Auch die Digitalisierung und die damit verbundenen Kommunikationsstrukturen machen es möglich, ein flächendeckendes Angebot rund um die Uhr erreichbarer digitaler Kontaktmöglichkeiten, beispielsweise durch Apps, zur Verfügung zu stellen. Dies soll eine niederschwellige und intuitive Option im Notfall darstellen und sicherstellen, dass seitens der Jugendämter dann umgehende, passgenaue Unterstützung angeboten werden kann.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, zeitnah eine Erreichbarkeit aller bayerischen Jugendämter rund um die Uhr sicherzustellen, die Kontaktaufnahme niedrigschwellig und digital zu gestalten.